

„Spektakuläre Modelle“ zur beruflichen Bildung

Arbeitskreis diskutiert Zukunft der fünf Berufsbildenden Schulen / Vorschlag der Grünen-Fraktion

VON ULRICH LOTTMANN

Göttingen/Duderstadt. Fachkräftemangel, Existenzsorgen der Berufsbildenden Schulen (BBS), Infrastruktur im ländlichen Raum – es ist ein dickes Knäuel an Problemen, das bei der beruflichen Bildung im Landkreis gelöst werden muss. Angestoßen von einem Vorschlag der Kreishandwerkerschaft Südniedersachsen (KHS) und der Industrie- und Handelskammer (IHK) treibt Landrat Bernhard Reuter (SPD) die Debatte über eine Neuordnung der fünf BBSen im Landkreis voran.

Ein Arbeitskreis, bestehend aus den fünf Schulleitern und den Geschäftsführern von KHS und IHK, hat drei Mal getagt. Am 5. Juni legt Reuter im Kreis-Schulausschuss einen Abschlussbericht des Arbeitskreises vor, teilt Kreissprecher Marcel Riethig mit. Damit geht das Thema in die öffentliche, politische Debatte. Vorher werde sich der Landrat inhaltlich nicht äußern, deutet Riethig an.

Davon unbeeindruckt legt die Kreistagsfraktion der Grünen einen Entwurf zur Neuorganisation der BBSen vor. Der beruht im Kern auf dem Vorschlag von KHS und IHK, also der Auflösung der fünf bestehenden Schulen und der Neugründung von drei fachlich gegliederten Kompetenzzentren.

Der von den Grünen-Abgeordneten Norbert Hasselmann und Maria Gerl-Plein entwickelte Entwurf legt darüber hinaus fest, wo die Schulleitungen angesiedelt und welche Fachrichtungen sie anbieten sollen. In Göttingen bliebe der Bereich Wirtschaft mit der bisherigen BBS I (Arnoldi-Schule). Der Bereich Ernährung wäre Schwerpunkt eines Kompetenzzentrums mit Sitz Hann. Münden und einer Außenstelle in Göttingen, der bisherigen BBS III (Ritterplan). Duderstadt wäre Sitz eines Kompetenzzentrums Technik mit wei-



Blank Noch wird an den Positionen gearbeitet: Wie die berufliche Bildung im Landkreis aussehen soll, wird im Kreistag debattiert.

teren Zusatzangeboten, die BBS II in der Göttinger Godehardstraße würde Nebenstelle. „Das sieht zwar erstmal so aus, als wenn der Schwanz mit dem Hund wackelt, aber bei genauer Betrachtungsweise ist dies fast die einzige Variante unter mittlerweile vier oder fünf vorgestellten Modellen, in denen die Außenstandorte gesichert wären und das Ausbildungsangebot in seiner Breite trotzdem und gerade auch in Göttingen erhalten bliebe“, sagt Hasselmann.

Andere Parteien haben noch keine ausgefeilten Konzepte. Für die SPD erklärt Edeltraud Wucherpfennig, Vorsitzende des Kreis-Schulausschusses: „Man muss erst einmal zuhören, was die Betroffenen sagen.“ Es ge-

höre zum guten Ton und Anstand, dass man die Meinungen des Arbeitskreises zur Kenntnis nehme, bevor man sich politisch festlege. „Die Meinungsäußerung der Grünen kommt zu früh“, so Wucherpfennig.

Vom Arbeitskreis erwartet sie keinen einheitlichen Vorschlag. Der von Riethig angekündigte Bericht werde vielmehr verschiedene Modelle darstellen. „Es sind spektakuläre Modelle in die Welt gesetzt worden“, weiß Wucherpfennig, die als Schulleiterin der Arnoldi-Schule bei den Arbeitskreis-Treffen dabei war. Das kommentiert sie aber durchaus positiv. Der Arbeitskreis sollte aus ihrer Sicht ein „Kreativ-Workshop sein. Und es waren kreative Ideen dabei“.

Auch die CDU entwickle noch ein eigenes Konzept, sagt Sigrid Jacobi. Die Christdemokratin betont, dass ihre Fraktion intensiv an einer Position arbeite, auch Fachmeinungen seien schon gehört worden. „Wir sind sehr gründlich und wollen keine Schnellschüsse.“ Ihr sei wichtig, dass die letztlich formulierte CDU-Position dann auch von allen getragen werde. Jacobi deutet damit an, dass in der Fraktion kontrovers diskutiert wird: „Wir ringen wirklich um das Konzept.“

Was sagen die Initiatoren dieser jüngsten Debatte zur Zukunft der BBSen? „Es wird geredet. Das ist gut“, bescheinigt lapidar KHS-Geschäftsführer Andreas Gliem. Vor dem Hintergrund des demo-

grafischen Wandels, dem massiven Rückgang der Schülerzahlen und dem drohenden Fachkräftemangel „müssen wir aktiv unsere Zukunft in der beruflichen Bildung gestalten“, drängt Gliem auf eine politische Entscheidung des Kreistags.

Vertritt er weiter den von ihm und IHK-Geschäftsführer Martin Rudolph entwickelten Vorschlag, der am Beginn der Debatte stand? „Ja, wir halten grundsätzlich daran fest, auch wenn wir wissen, dass in der Umsetzung viele Fragen geklärt werden müssen.“ Es sei klar gewesen, dass die Diskussion Zeit brauche. „Aber wir bleiben dran, im Sinne unserer auszubildenden Betriebe“, so Gliem.

Gegenverkehr gefährdet

Schlangenlinien auf B 446

Duderstadt (ku). Nur die schnelle Reaktion eines Autofahrers hat am späten Donnerstagabend einen frontalen Zusammenstoß auf der Bundesstraße 446 verhindert. Der Mann konnte gerade noch ausweichen, als ihm zwischen Westerode und Esplingerode

ANZEIGE

Fröhlich's Weinhalle

Nesselröden – Am Steinmecke 3
Weinprobe und Verkauf
jeden Samstag von 10–14 Uhr
oder nach Vereinbarung
unter Telefon (0 55 27) 69 20

www.froehlichs-weinhalle.de

Wein in Kommission für Ihre Familienfeier

41168401_12051900753001812

ein 37-jähriger Opelfahrer aus Bischofferode in Schlangenlinien entgegenkam. Das berichtete einer von mehreren Zeugen, die wegen des Schlangenlinien fahrenden und Schutzplanken streifenden Wagens die Polizei verständigten. Die Fahrt des Obereichsfinders endete gegen 23.30 Uhr in der Duderstädter Sackstraße. Dort stieß er beim Zurücksetzen gegen einen VW-Transporter. Ein Atemalkoholtest ergab 1,86 Promille. Weitere Zeugen – insbesondere der gefährdete Autofahrer – werden gebeten, sich unter Telefon 0 55 27/98 01 0 bei der Polizei Duderstadt zu melden.

ANZEIGE

Die Profis für Blech und Lack!
Clausen
Karosserie-Lackier-Center
37434 Gieboldehausen
Ludwig-Erhard-Straße 11
Telefon 0 55 28 / 80 38

41152801_12051900753001812

Beratung zu Vorsorgefragen

Duderstadt (cst). Die Sprechzeiten des Albert-Schweitzer-Familienwerks zu Vorsorge, Vollmachten und gesetzliche Betreuung finden am Mittwoch, 23. Mai, von 16 bis 18 Uhr statt. Die Berater stehen im Duderstädter Jugendamt, Worbiser Straße 3, zur Verfügung.

Grünes Band: CDU teilt Bedenken der Landwirte

Betroffenheitsanalyse mit Lösungsvorschlägen erwartet / „Betriebe dürfen nicht erdrosselt werden“

Duderstadt (ku). In die Diskussion über das Grüne Band hat sich auch der CDU-Stadtverband eingeschaltet. Die Christdemokraten unterstützen zwar das Projekt, teilen aber die Bedenken des Landvolks. Im geplanten Flächenumfang sieht die Duderstädter CDU einen erheblichen Nachteil für Land- und Forstwirte. Das dürfe nicht dazu führen, dass „so mancher land- und forstwirtschaftliche Betrieb erdrosselt wird, weil den Betrieben wertvolle Flächen entzogen werden oder in ihrer Nutzung nicht mehr den gewünschten Ertrag bringen“. Die

CDU erwartet, dass mit den Eigentümern ein intensiver und offener Dialog geführt wird.

Über die Flächen müsse klares Einvernehmen hergestellt, eine vollständige Betroffenheitsanalyse mit hilfreichen Lösungsvorschlägen für Land- und Forstwirte durchgeführt

werden. „Während augenblicklich in vielen Branchen Tarifverhandlungen über höhere Löhne geführt werden, sollen hier der Land- und Forstwirtschaft nicht unerhebliche Einkommenseinbußen zugemutet werden“, sagt Verbandsvorsitzender Hans-Helmut Herbold.

Opel Classic: 125 Oldtimer an der Brehme

Zeitreise durch Automobilgeschichte / Trike-Fahrten für Schutzengel-Projekt



Wendig: Die 425er Simson fährt als erste durchs Ziel.

Tietzek

Duderstadt (cst). Motorengeräusche und Benzingeruch – beides lockte am gestrigen Freitag nicht nur ausgewiesene Oldtimer-Liebhaber in die Duderstädter Innenstadt. Die 18. ADAC Opel Classic Hessen-Thüringen machte in der Brehmestadt Station und lud am Rathaus mit rund 125 Fahrzeugen zu einer nostalgisch anmutenden Zeitreise ein.

Schon am frühen Nachmittag wurden Besucher vom Automobilclub Duderstadt auf das spätere Programm eingestellt: Befreundete Triker boten Touren entlang des Rings an. Eine der ersten Mitfahrerinnen war Marianne Bork: „Ich hab das gesehen, und da hat's mich echt gejuckt.

Und es war so schön“, kam sie aus dem Schwärmen kaum noch heraus. Der Erlös, der bei den Rundfahrten zusammenkam, geht an das ADAC-Projekt „Ich bin dein Schutzengel“, das sich gegen Alkohol am Steuer richtet.

Später räumten die Triker das Feld, und um 15.30 Uhr war es dann soweit: Die ersten Oldtimer fuhren ein. Doch zum Staunen der Zuschauer war nicht Doktor Erhard Oehm, Vorsitzender des ADAC Hessen-Thüringen, mit der Startnummer eins der Erste. Der Fahrer einer 425er Simson AWO hatte seine Wendigkeit genutzt und überholt. Und auch die folgenden Zwei- und Vierräder sorgten für Staunen.

VON 21.5. - 26.5.
WEGEN UNBAU
GESCHLOSSEN

BACH
bach-handel.de
In unserer neu gestalteten Bäder- & Fliesen-ausstellung in Göttingen finden Sie dann noch mehr aktuelle Trends und Ideen für Ihr Zuhause!

42453001_12051900753001812